

Wie Spartakerführer Liebnecht endete

Wurde auf einem Fluchtweg niedergeschlagen; Rosa Luxemburg fällt Volkswort zum Opfer.

Berlin, 16. Jan. (Von Frank J. Taylor, Korrespondent der United Press.) Es wurde heute bekannt, daß Karl Liebnecht bei einem Fluchtweg von Soldaten erschossen wurde. Sein erster Leutnant, Rosa Luxemburg, ist der Volkswort zum Opfer gefallen. Der Spartakerführer ging in eine ihm von der Regierung gestellte Falle; man übernahm ihn in seiner Wohnung, wo er verhaftet wurde, um nach dem Hauptquartier des Stadtkommandanten gebracht zu werden. Das Auto, in welchem die Fahrt nach dort zurückgelegt werden sollte, brach zusammen, und man setzte den Weg zu Fuß fort. Wütend zog Liebnecht ein Messer heraus, verfechtete einen seiner Wächter einen Stich und erlitt die Wunde. Die übrigen Soldaten brachten dann ihre Gewehre in Anschlag, eine Salve trugte und von mehreren Angeln durchbohrt, sank Liebnecht entsezt zu Boden.

Während man auf Liebnecht schahdete, wurde Rosa Luxemburg ein Opfer der Volkswort. Zur Zeit, als diese Besuche aufgegeben wurde, konnten die Einzelheiten über ihren Tod nicht in Erfahrung gebracht werden; so viel aber weiß man, daß sie von einer weiteren Besetzung bis zur Bestimmungslösung mitschwebte und dann in den Landwehrtankel geworfen wurde.

Die Regierung hat eine öffentliche Erklärung abgegeben, die lautet, daß die Wächter Liebnechts und Rosa Luxemburgs schwer bestraft werden würden. Mehrere Personen sind bereits verhaftet worden.

Karl Paul August Liebnecht wurde am 13. August 1871 zu Leipzig geboren und erwarb, studierte auf der dortigen Universität und widmete sich dann der politischen Laufbahn. Im Jahre 1907 kam er mit der Regierung wegen Veröffentlichung einer anti-militarischen Broschüre in Konflikt; die gegen ihn erhobene auf Hochverrat lautende Klage konnte nicht aufrecht erhalten werden, doch wurde er unter einer anderen Anklage schuldig befunden und zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1910 besuchte Liebnecht Amerika und hielt Vorträge in New York. Am 1. Mai 1916 hielt er eine aufrührerische Rede, wofür er zu 4 Jahren und 1 Monat Gefängnis verurteilt wurde; nach zweijähriger Haft wurde er begnadigt.

Nach dem Sturz der kaiserlichen Regierung und der Einsetzung der Ebert-Regierung wurde Liebnecht Führer der Radikalen, bekannt unter dem Namen Spartakusleute und hat diese in den Revolutions zu Berlin befehligt.

Rosa Luxemburg war früher am Stabe des „Vorwärts“ angestellt und kam öfters mit der Regierung in Konflikt. Als die Revolution ausbrach, war sie eine ausgeprägte Anhängerin der Lehre der Radikalen und gründete zusammen mit Liebnecht die Spartakusgruppe.

Seattle Polizei baut auf J. W. W. ein

Seattle, Wash., 17. Jan.—Mit Karabinern, Knütteln und Peitschen bewaffnet, künbete letzte Nacht die hiesige Polizei die Straßen in der Nähe der Polizeistation, um 500 Mitglieder der J. W. W. zu verhaften. Die Sprengung einer Versammlung am letzten Sonntag zu erheben. Binnen einer halben Stunde hatte die Polizei in jenem Stadtteile „reinen Tisch“ gemacht.

25 Länder auf der Friedenskonferenz vertreten.

Paris, 17. Jan.—Es wurde heute offiziell bekannt gemacht, daß auf der morgigen Nachmittag zu eröffnenden Friedenskonferenz 25 Länder vertreten sein werden. Außer den 21 Staaten, die im Kriege lagen, werden noch Peru, Etiador, Uruguay und Bolivia sich und Stimme am Friedensstisch haben.

Irlandische Konstante am 21. Jan.

Dublin, 17. Jan.—Die irlandische konstituierende Nationalversammlung wird, wie jetzt offiziell bekannt wird, am 21. Januar zusammenkommen. Die englische Regierung wird, wie man annimmt, dem nichts in den Weg legen.

Liberty Bonds gekauft und verkauft

Wir handeln in Lokalen Siderheitspapieren Korporationen finanziert Robt. C. Drucjedow & Co. 860 Omaha Nat'l Bank Bldg.

Midland College nach Fremont

Atchison, Kas., 16. Jan.—(Spezialbericht.) Die Spezialversammlung der Trustees des hiesigen lutherischen Midland College fand gestern hier statt. 20 von den 29 Mitgliedern waren anwesend. Die Hauptfrage vor der Versammlung war, die Verlegung des College von Atchison nach Fremont, Neb. Der Commercial Club von Fremont erklarte mit einer Delegation von 16 Mann vor der Versammlung. Auch war die Nebraska Synode durch ihren Präsidenten, Dr. Verian von Omaha, und andere Delegaten vertreten. Die Vorzüge von Fremont, seine Zugänglichkeit als Verkehrsnotenpunkt usw. wurde der Versammlung dargestellt. In einem Umkreis von 100 Meilen um Fremont liegen über 100 Gemeinden der lutherischen Synode, dagegen liegen im Umkreis von Atchison weniger als 40 Gemeinden. Dies und der Umstand, daß die Gebäude des Colleges in Fremont für einen billigen Preis gekauft werden können, bestimmte die Trusteesbehörde, ein Komitee zu ernennen, um die Sache gründlich zu untersuchen und zu berichten. Die Behörde wird in ungefähr zwei Monaten wieder zusammenkommen. Die Mehrzahl der Trustees läßt die Verlegung dieser Schule nach Fremont zu billigen. Das Komitee besteht aus den Herren: Dr. Stauffer, Lawrence, Kol.; Dr. Norman, Omaha, und Louis L. Wang, Emporia, Kas.

Der Präsident des College, Dr. W. B. Wang, tritt am 1. März von seinem Posten zurück und wurde der Präsident der Trusteesbehörde Dr. E. Stauffer für das College bis zum Schlußjahr erwählt worden.

Lenine soll in Spanien eingetroffen sein

London, 17. Jan.—Der frühere russische Ministerpräsident Nikolai Lenine soll, einer Depesche aus Madrid an die Exchange Telegraph Co. zufolge, in Barcelona, Spanien, gelandet sein. (Wisher ist nichts gemeldet worden, daß Lenine sich mit der Absicht getragen hat, Russland zu verlassen; die obige Depesche wird von keiner anderen Quelle als der obigen bestätigt.)

5,000 Deserteure auf der Iowa Liste

Des Moines, Ia., 17. Jan.—Oberst Frank Dymann von dem Staats-Aushebungsbureau prophesiegt für Deserteure und solche, die sich von der Aushebung gedrückt haben, schwere Bestrafung. Nach seiner Aussage hat man 3000 von solchen auf der Liste, doch gibt er zu, daß die Liste nicht zuverlässig sei, da viele von ihnen im Seere oder ausgemüsert worden seien.

Bundes Senat will keine Geheimverhandlungen

Washington, 17. Jan.—Der Bundes Senat verwarf heute den Präsidenten Wilson, daß er ihn in seinen Kämpfen gegen die geheimen Sitzungen der Friedensdelegation unter allen Umständen beistehet. Sowohl Republikaner als auch Demokraten verurteilten einstimmig den Beschluß die Verhandlungen der Friedensdelegation hinter verschlossenen Türen abzuhalten. Senator Lewis erklärte, daß eine geheime Friedenskonferenz den Stein zu einem neuen Weltkrieg in sich bergen würde.

Amerikanische Verlustliste

Washington, 17. Jan.—Nachfolgende Verlustliste wurde heute bekannt gegeben: Vormittagsbericht—An Wunden gestorben, 100; durch Unglücksfälle und andere Ursachen gestorben, 15; schwer verwundet, 139; leicht verwundet, 15. Zusammen 269. Nachmittagsbericht—An Kämpfe gestorben, 52; an Krankheit gestorben, 99; schwer verwundet, 81; bei 53 konnte die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden; im Kämpfe vermisst, 13. Zusammen 298.

3,000 Bolschewiki in Pest verhaftet

Pest, 17. Jan.—3000, die man als Bolschewiki im Verdacht hatte, sind heute in Budapest verhaftet worden. Alle sollen Ausländer sein und werden ausgewiesen werden. Graf Karolyni, als Präsident der ungarischen Republik, soll die Absicht haben, ein Koalitions-Kabinett zu formieren. Er wohnt im königlichen Palais in Buda.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Kriegsschädigung für Belgien zu hoch, antwortet Erzberger

Amsterdam, 17. Jan.—Matthias Erzberger, Vorsitzender des deutschen Waffensstillstands-Komitees hat seiner Regierung berichtet, daß Marschall Koch die Kriegsschädigung für Belgien auf \$12,000,000,000 und für andere auf \$4,000,000,000 abgeschätzt habe. Die Alliierten sollen außerdem den Besitz deutscher Bahnen und Wälder als Sicherheit verlangen haben. Erzberger soll in seiner Antwort an Koch erklärt haben, daß es unter den herrschenden politischen Wirren in Deutschland unmöglich sei, diese harten Bedingungen anzunehmen.

Mrs. Saryn u. Douglas County

Letzte Woche wurden vier prominente deutsche Familien durch Trauer heimgesucht. Alle vier waren Opfer der Spanischen Grippe. Zu Oretia verstarb Frau Ernst Timm im Alter von 62 Jahren. Die Vererdigung fand von der Luth. Kirche aus statt. Frau Timm war Präsidentin des Frauenvereins, der ihr in corpore das Ehrenkleid gab. Sie hinterläßt ihren trauernden Gatten, Herrn Ernst Timm, 6 Söhne, welche als Bahrtuchträger fungierten, 1 Tochter und 16 Enkel.

In Elkhorn verstarb Frau Theodor Decker im Alter von nur 38 Jahren. Die Vererdigung fand vom Trauerhause aus auf dem Elkhorn Friedhof statt. Die Verstorbene war eine Tochter des Herrn John Andreassen von Omaha. Außer ihm wird sie von ihrem Gatten, 3 Kindern, 4 Brüdern und 4 Schwestern betrauert.

Zu Oretia verstarb Frau Anna Siemers, eine Tochter von Herrn und Frau Claus Siemers. Sie hatte nur ein Alter von 31 Jahren erreicht. Am letzten Sonntag fand die Vererdigung auf dem Schroederischen Friedhofe statt. Sie wird betrauert von ihren Eltern, 5 Brüdern und 2 Schwestern.

Das vierte Opfer war ein junger Mann, Herr John Bauer, einjähriger Sohn von Herrn und Frau Charles Bauer, 23 Jahre alt. Die Leichenfeier wurde auf der Veranda des elterlichen Hauses gehalten, da sämtliche Familienmitglieder krank waren. Aus diesem Grunde konnten sie auch nicht der Beisetzung auf dem Grabsonnen Friedhofe beiwohnen. Seine Eltern und 2 Schwestern betrauern ihn. Die Beisetzung war sehr groß. Die Leichenfeierlichkeiten wurden von Pastor S. L. Schmitt von Ravillion gehalten. Die Tribune spricht allen Leidtragenden ihr herzlichstes Beileid aus.

Aus Fremont, Neb.

Georg Feuerstein von der Deshora Nachbarschaft beabsichtigt nach Fremont zu ziehen, sobald er ein passendes Haus findet. County Superintendent Wagen macht jetzt die Runde durch die Landeshäuser. Dieselben sind jetzt wieder alle im Gange, da die Influenza nachgelassen hat.

Das Nonin Gebäude an der 6. Straße wird als Garage Verwendung finden. Frau John Hunt, deren Mann früher hier Eigentümer der Fremont Wagenfabrik war, ist in Waterloo im Hause ihrer Tochter gestorben. Das Gehalt des County-Agenten ist auf \$2,700 erhöht worden.

Joseph Campbell und Frau Ruby Gornis, beide von hier, haben sich in Omaha in die Rosenzweigen der Ehe geschieden lassen. Die junge Frau verlor ihren ersten Mann, John Gornis, vor ungefähr einem Monat durch Influenza.

Am 13. Februar findet eine spezielle Wahl für eine neue Bonds Ausgabe von \$169,000 in Fremont statt; die Bonds sollen nicht über 5 Prozent Zinsen tragen und zur Begleichung einer Schuld, welche bei einer Cincinnatier Firma schuldig wird und deren Kurs von 4 1/2 Prozent dieser Firma zu gering ist, verwendet werden.

Der Fonds für die J. M. C. H. ist jetzt auf \$4,670 gestiegen. Hierzu protestantische Stricken des Landes haben sich vereinigt zu einem Drive, um \$100,000,000 für Rüstungsarbeiten zu sammeln. In vergangenen Jahre wurden von unserem County \$18,900 für Verbesserung der Wege und für Maschinen, welche diesem Zwecke dienen sollen, ausgegeben.

Großer Streik in Peru.

Washington, 17. Jan.—Die Geschäfte zu Lima und Callao, Peru, sind infolge von Arbeiteraufständen zum Stillstand gekommen; infolge der Arbeitseinstellung der Bahnarbeiter und Straßenbahnangestellten ist der Verkehr lahm gelagt worden.

Abnormale Augen überreizen Ihre Nerven, dadurch mangelhaft andere Störungen verursachend. Dr. Weiland, Fremont, Neb., wird Ihnen helfen.

Cofales!

Die Midway Tire Corporation führt, an der Ecke der 25. Avenue und Jarnam Str., zweifellos das größte Lager von Tires. Ihre großen Einfäufe—man sehe sich das Lager nur mal an—leben die Firma in der Stand, 40 bis 50 Prozent billiger zu verkaufen, als ihre Konkurrenten. Etwas anderes hilft noch dabei. Die Firma kauft alles bar ein und verkauft auch nur für bar. Der Präsident der neuen Firma, Herr W. B. Sachs, ist Deutscher und wird sich stets freuen, Deutsche in seinem Geschäft zu begrüßen. In einem anderen Teile dieser Zeitung wird man eine Anzeige mit Einzelheiten über die verschiedenen Tire Fabrikate finden. Vielfache Anfragen usw. auf Deutsch oder Englisch.

Zwei Einbrecher entkommen der Polizei.

Union Pacific Transfer Co's Spezialpolizisten haben zwei Fremde in einem Hotel in Council Bluffs, die ihnen verdächtig erschienen. Sie verhafteten eine Durchsuchung der zwei Handkoffer. Einer der Fremden verweigerte, den Schlüssel zu holen und kam nicht wieder, der andere verweigerte anscheinend das Geduld zu öffnen. Einer der Polizisten war hinausgegangen, der Polizei zu telephonieren, der andre sah plötzlich einen Revolver vor seiner Nase. Beide Fremde entkamen. Die Koffer waren voll von Diebstahlsgegenständen.

Weg schwer verwundet auf Radf.

Frank Murphy, ein Schmied, wurde spät gestern Abend auf dem O. Straße Radfahre aus vielen Kopfwunden blutend, von der Mannschaft eines Straßenbahnwagens aufgefunden. Wie er dahin gekommen, weiß ihn jü zugerichtet, ist noch nicht aufgeföhrt. Er selbst liegt benutzlos im Krankenhause der Südseite.

Friars werden hier Zweigverein bilden.

Rev. C. M. Huente, vom Friars Breacher Orden, wird bald nach Omaha kommen, um die Soli Name Gesellschaft hier zu gründen. Die Soli Name Gesellschaft, zur katholischen Kirche gehörig, bekämpft profane, gotteslästerliche und unzüchtige Redeweise.

Vater Huente ist nationaler Organisations- und hat Zweigvereine in verschiedenen Staaten gegründet. Er hat sich diesem edlen Zwecke seit mehr als zwanzig Jahren gewidmet.

Auktionator verhaftet.

An der Ecke der 16. und Davenport Straße ist ein Laden, in dem Schmuckstücke durch Auktion verkauft werden. Charles Davis ist der Besitzer. Ein Farmer von Nebraska verklagte ihn bei der Polizei wegen Betrugs. Der Farmer nämlich hatte versprochen, beim Verkaufe fünfzig mitzubieten, um andre zum Kaufen anzuspornen. Davis hatte versprochen, dem Farmer das Geld zurückzuerhalten, sobald er die „gekauften“ Waren zurückgäbe. Der Farmer gab \$50 aus, konnte aber Davis nicht bewegen, sie ihm zurück zu geben.

Verlangt von Doktor \$5000 Schadenersatz.

Frau Rose Kuffing hat Dr. A. J. Edstrom auf einen Schadenersatz von \$5,025 verklagt, weil er eine vermundete Hand nicht recht kuriert habe.

Aus Missouri

Der Straßenbahnstreik hat wiederum am Montag Gewalttätigkeiten gezeigt.

Kansas City, Mo., 16. Jan.

Auf vier verschiedenen Straßen wurden am Montag Dynamitbomben gelegt, die glücklicherweise mit einer Ausnahme nur geringen Schaden anrichteten. Nur auf der Kanone Straße richtete eine Bombe vor dem Hause 4322 Bell Straße bedeutendere Schäden an. Ein durch die Explosion von einem der Kinder losgelöstes mehrere Pfund wiegendes Stück Eisen drang durch die Mauer des genannten Hauses, das von S. J. Hurlburt bewohnt wird, und floz um Haarsbreite an dem Kopf des die Zeitung lesenden Sohnes von Hurlburt vorbei. Das Haus befindet sich etwa 50 Fuß von den Gleisen entfernt, und jedes Fenster in demselben wurde von der Gewalt der Explosion zertrümmert. Der Wagenlenker wurde verletzt, doch kamen die Passagiere unverletzt davon. Der Wagen wurde demoliert.

Der streikende Wagenlenker Fred W. Darcey wurde dabei abgeholt, wie er einen Stein durch das Fenster eines Straßenbahnwagens schleuderte und festgenommen. Mit derartigen Gewalttätigkeiten verdingen sich die Streiker noch das letzte Restchen Sympathie, das man sie vielleicht noch hier und da für sie hegen.

Bürgermeister Cowgill hat an Ex-Präsident Taft und andere Mitglieder der Kriegsarbeits-Behörde Briefe geschickt, in welcher er die Behauptung der Streiker, daß die Straßenbahn nicht alle ihre zur Verfügung stehenden Mittel angewandt habe, um eine Erhöhung der Fahrpreise auf acht Cents zu erlangen, als lächerlich bezeichnet. Er erklärt jedoch, daß die Stadt alles daran setzen werde, irgend eine Erhöhung der Fahrpreise zu hinterzählen. Ein Verhör vor der Behörde ist am Samstag vormittag angelegt.

Eine genaue Statistik beweist, daß die Unfälle auf der Straßenbahn gegenwärtig nicht zahlreicher sind als sie vor einem Jahre waren, wie die Zeitung der Straßenbahn bekannt gibt. Bei den am Morgen jetzt meist herrschenden Nebel und bei der Glätte können Unfälle nicht gänzlich vermieden werden, doch wird den Angestellten die größte Sorgfalt anempfohlen, und unter dem gegenwärtigen Streik kann man zufrieden sein, daß die Gesellschaft überhaupt in der Lage ist, den Verkehr aufrecht zu erhalten.

Poplar Bluff, Mo.—In der am vergangenen Mittwoch abgehaltenen Local Option Wahl erklärten sich die Bewohner von Poplar Bluff und Butler County mit zusammen 827 Stimmen Mehrheit für Prohibition. Der Wahl ging ein äußerst heißer Wahlkampf voraus.

Attona, Mo.—Frau Wirtle E. Arendt, die Gattin von Herr C. Arendt, ist vergangenen Donnerstag in einem Hospital in Kansas

City, Mo., aus dem Leben geschieden. Außer dem Gatten betreuern ein Sohn und eine verheiratete Tochter ihren Tod. Richmond, Mo.—J. S. Kennedy, welcher seine Frau mit einem Knüttel totgeschlagen, und der Negler Willie Fountain, der den Weitzen Alexander Davidson ermordet hat, wurde je zu lebenslänglichem

Judithaus verurteilt. Columbia, Mo.—Der 19jährige Farmer Darcy Fisher hat sich am Donnerstag erschossen. M.H.H. Gelblage soll den jungen Mann, der erst eine Woche verheiratet war, in den Tod getrieben haben. — Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

Eine Bitte an unsere Leser!

Die meisten Leser der Tribune erhalten dieselbe durch die Post abgeliefert. Während wir stets darauf gedrungen haben, die Zeitung im Voraus zu bezahlen, wurde die Vorauszahlung durch die Vorkaufsrechte der Kriegsinstitutbehörde zum Gesetz gemacht und so streng als möglich durchgeführt. Wir haben aber seit der Erhöhung des Abonnementspreises auf \$6.00 das Jahr gefunden, daß die werten Leser, nicht wie früher, meistens für ein Jahr im Voraus zahlen, sondern nur auf 3 oder 6 Monate, die meisten nur auf 3 Monate. Wir möchten nun hiermit unsere Leser bitten, doch gleich auf ein Jahr oder doch mindestens 6 Monate im Voraus zu zahlen. Daß Ihnen dies eine Leichtigkeit ist, davon sind wir überzeugt. Wenn uns Hunderte von kleinen Beträgen eingekandt werden, so bedeutet das, daß wir den Lesern im Jahre mehrere Rechnungen zuenden, und mindestens einen Clerk mehr anstellen müssen, um die Arbeit zu bewältigen, die durch die vermehrte Zuführung, Korrespondenz und Aenderung der Verliste entsteht. Dies sind Unkosten, die uns schwer betreffen, und die vermieden werden können. Wir hoffen, unsere Leser werden es nicht für unbedenklich halten, wenn wir sie auf diese Sache aufmerksam machen. Wir sind auch überzeugt, daß sie unserer Aufforderung soweit als möglich nachkommen werden, nachdem wir sie auf die Sache aufmerksam gemacht haben. Selbstverständlich ist uns der kleinste Abonnementsbeitrag willkommen. Allein solche Leser, die gerade so gut auf ein Jahr wie auf 3 Monate bezahlen können, helfen uns, Zeit und Geld zu sparen, indem sie dies tun; und daß sie uns auch in dieser Hinsicht entgegenkommen werden, davon sind wir überzeugt und verbleiben mit Dank im Voraus,

Tägliche Omaha Tribune, Bal. J. Peter, Herausgeber.

Deutsche, studiert die englische Sprache! Hierzu bietet Ihnen Cassell's neues Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch Das beste Hilfsmittel Herausgegeben von einer der größten amerikanischen Verlagsfirmen. Spezial-Angebot für unsere Leser! Nur allzuhäufig lesen oder hören unsere Deutschamerikaner englische Worte und Bezeichnungen, deren Sinn und Bedeutung ihnen nicht ganz verständlich ist. Gänzig sehen Sie sich auch geschäftlich oder im Privatleben bemüht, englische Briefe abzufassen und in solchen Fällen ist es stets äußerst peinlich, wenn man über die genaue Schreibweise gewisser Worte im Unklaren ist. Die Kinder, die die Volksschulen besuchen, sind häufig gezwungen, ihre Kenntnis des Buchstabierens und der Grammatik aus Wörterbüchern zu vervollständigen. Um diesem allgemeinen Uebelstand abzuhelfen, hat sich nun die „Tägliche Omaha Tribune“ entschlossen, ihren Lesern das beste deutsch-amerikanische Wörterbuch, das Cassell's neue Deutsche Wörterbuch zum Kostenpreise von \$1.65 (15c extra für Postzusendung) zu überlassen. Das Buch ist hübsch in Leinwand gebunden, hat ein vollständiges deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterverzeichnis aufzuzweilen, hat 1,360 Seiten und muß tatsächlich als das beste seiner Art bezeichnet werden. Dasselbe ist in der Office der Täglichen Omaha Tribune zum Preise von \$1.65 erhältlich. Bei Postbestellungen füge man 15c für Porto und Verpackung bei. — Bestellzettel: — Tägliche Omaha Tribune, 1307-09 Howard Str., Omaha, Neb. Bitte Herren! Einlegend finden Sie \$1.80, für welche Summe mir „Cassell's neues deutsches Wörterbuch“ zuzusenden ist. Name: Adresse: Stadt: Staat: